

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Ablauf der Abiturklausur im Fach Geschichte</b> .....	<b>7</b>
2.1	Vorbereitung auf die Klausur .....	7
2.2	Aufbau von Abiturklausuren im Fach Geschichte .....	8
2.3	Erlaubte Hilfsmittel und zeitlicher Ablauf .....	9
2.4	Auswahl und Bearbeitung des Klausurthemas .....	10
2.5	Operatoren .....	10
<b>3</b>	<b>Historische Quellen als Kern der Abituraufgaben</b> .....	<b>13</b>
3.1	Was sind Quellen? .....	13
3.2	Quellengattungen und ihre Unterschiede .....	14
3.2.1	Textquellen .....	14
3.2.2	Bildquellen .....	17
<b>4</b>	<b>Die sieben W-Fragen</b> .....	<b>21</b>
4.1	Historische Methode light .....	21
4.2	Analysieren der Quelle .....	21
4.2.1	Allgemeines .....	21
4.2.2	Analyse von Textquellen .....	22
4.2.3	Analyse von Bildquellen .....	25
4.3	Einordnung der Quelle in ihren historischen Kontext .....	26
4.4	Bewertung oder Beurteilung der Quelle .....	27
4.5	Sonderformen .....	30
<b>5</b>	<b>Beispielklausuren</b> .....	<b>31</b>
<b>6</b>	<b>Inhaltsfeld 1: Nationalismus im 19. und 20. Jahrhundert</b>	<b>33</b>
6.1	<b>Beispielklausur 1</b> .....	<b>33</b>
6.1.1	Quellen und Aufgabenstellung .....	33
6.1.2	Erwartungshorizont .....	34
6.2	<b>Beispielklausur 2</b> .....	<b>39</b>
6.2.1	Quelle und Aufgabenstellung .....	39
6.2.2	Erwartungshorizont .....	40

---

<b>6.3</b>	<b>Beispielklausur 3</b>	<b>44</b>
6.3.1	Quelle und Aufgabenstellung	44
6.3.2	Erwartungshorizont	46
<b>7</b>	<b>Inhaltsfeld 2: Die moderne Industriegesellschaft</b>	<b>51</b>
<b>7.1</b>	<b>Beispielklausur 1</b>	<b>51</b>
7.1.1	Quelle und Aufgabenstellung	51
7.1.2	Erwartungshorizont	53
<b>7.2</b>	<b>Beispielklausur 2</b>	<b>59</b>
7.2.1	Quelle und Aufgabenstellung	59
7.2.2	Erwartungshorizont	60
<b>7.3</b>	<b>Beispielklausur 3</b>	<b>65</b>
7.3.1	Quelle und Aufgabenstellung	65
7.3.2	Erwartungshorizont	66
<b>8</b>	<b>Inhaltsfeld 3: Die Zeit des Nationalsozialismus</b>	<b>71</b>
<b>8.1</b>	<b>Beispielklausur 1</b>	<b>71</b>
8.1.1	Quelle und Aufgabenstellung	71
8.1.2	Erwartungshorizont	72
<b>8.2</b>	<b>Beispielklausur 2</b>	<b>77</b>
8.2.1	Quelle und Aufgabenstellung	77
8.2.2	Erwartungshorizont	79
<b>8.3</b>	<b>Beispielklausur 3</b>	<b>82</b>
8.3.1	Quelle und Aufgabenstellung	82
8.3.2	Erwartungshorizont	84
<b>8.4</b>	<b>Beispielklausur 4</b>	<b>89</b>
8.4.1	Quelle und Aufgabenstellung	89
8.4.2	Erwartungshorizont	90
<b>8.5</b>	<b>Beispielklausur 5</b>	<b>93</b>
8.5.1	Quelle und Aufgabenstellung	93
8.5.2	Erwartungshorizont	94

# 1 Vorwort

Langsam und unaufhaltsam rücken sie immer näher: eure Abiturprüfungen. Als eines der Prüfungsfächer habt ihr Geschichte ausgewählt. Vielleicht, weil ihr schon lange Interesse an historischen Ereignissen, Persönlichkeiten und Zusammenhängen habt. Vielleicht aber auch, weil es sich nicht vermeiden ließ. Was auch immer der Grund für eure Wahl war – dieses Lernheft wird dabei helfen, euch optimal auf die Prüfung vorzubereiten.

Geschichte ist mehr als das bloße Auswendiglernen von Daten oder die Aneinanderreihung von Ereignissen. Natürlich ist auch dieses Faktenwissen wichtig, aber das, was in der Abiturprüfung abgefragt wird, geht weit darüber hinaus. Daher spielen in diesem Heft Daten und Ereignisse zwar auch eine Rolle, aber keine zentrale. Das StudyHelp Lernheft Geschichte ist kein Nachschlagewerk. Vielmehr geht es darum, euch mit Beispielen darauf vorzubereiten, was euch an Themen in den Prüfungsaufgaben erwartet, und die Fähigkeiten einzuüben, mit denen ihr diese Aufgaben lösen könnt. Das Heft zeigt euch, wie Abiturklausuren im Fach Geschichte aufgebaut sind, wie ihr sie richtig versteht und bearbeitet und welche Erwartungen eure Lehrer an euch haben. Außerdem gibt es euch einen Überblick über die wichtigsten Quellenarten, mit denen ihr in den Prüfungen arbeiten müsst, und erklärt euch ihre Unterschiede, Eigenheiten und Stolperfallen. Der Hauptteil des Heftes besteht aus Beispielklausuren und Lösungshilfen. Zwischendurch werden immer wieder Querverbindungen gezogen und Fakten rekapituliert. So erhaltet ihr eine Mischung aus Theorie und Praxis, die weder das eine vernachlässigt noch das andere überbetont.

Aber genug der einleitenden Worte, widmen wir uns den Basics - und diese sollen euch zeigen, dass Arbeiten mit Geschichte kein Hexenwerk ist, sondern wie jedes Handwerk erlernt werden und mit den richtigen Werkzeugen erfolgreich bewältigt werden kann. Gleiches gilt für Abiturprüfungen. Sie sind nach bestimmten Grundsätzen aufgebaut, und die Fragen der Lehrer orientieren sich an einheitlichen Vorgaben. Im folgenden Kapiteln stellen wir euch diese Muster vor.

# 2 Ablauf der Abiturklausur im Fach Geschichte

## 2.1 Vorbereitung auf die Klausur

Bevor es allerdings überhaupt an die Bearbeitung der Abiturklausur geht, liegt erst einmal die Wiederholung des Unterrichtsstoffes vor euch. Hierzu solltet ihr bereits mehrere Wochen vor dem Termin eurer Abiturklausuren damit anfangen, euch den inhaltlich relevanten Stoff, den ihr über die gesamte Oberstufe hinweg bearbeitet habt, noch einmal anzusehen. Welche Themen für das Abitur relevant sind, wird euch euer Lehrer rechtzeitig mitteilen. Falls nicht, sprecht ihn unbedingt darauf an.



Was du beachten musst!

Ansonsten könnt ihr euch auch an den Themenblöcken orientieren, die ihr in diesem Heft unter den Kapiteln 6-9 findet. Aber Vorsicht! Die Themen unterscheiden sich von Bundesland zu Bundesland voneinander. Daher solltet ihr euch auf jeden Fall über diejenigen Themen, die in eurem Bundesland relevant sind, informieren. Gibt es in eurem Bundesland ein Zentralabitur, so findet ihr auf den Webseiten des zuständigen Ministeriums neben einem Kernlernplan auch sogenannte Fokussierungen, die die Inhalte, welche in den Abiturprüfungen abgefragt werden, näher beschreiben. Für Nordrhein-Westfalen sind es für den Abiturjahrgang Jahr 2019 beispielsweise folgende Inhaltsfelder<sup>1</sup>:

- Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
- Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise
- Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen
- Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Diese Inhaltsfelder sind wiederum in weitere Teilaspekte gegliedert, aus denen die Aufgaben für die Abiturprüfungen erarbeitet werden. Der Einfachheit halber orientiert sich dieses Lernheft am Kernlernplan des Landes NRW. Also nochmals: Informiert euch frühzeitig, welchen Stoff ihr lernen müsst, und welchen ihr vernachlässigen könnt. So könnt ihr eure Zeit effizient einsetzen.

Wie ihr sehen könnt, sind die Inhaltsfelder nicht einfach chronologisch geordnet, sondern können auf verschiedene Zeiträume angewandt werden, aus denen in der Klausur Quellen auftauchen

<sup>1</sup>Zitiert nach: Vorgaben Zentralabitur 2019 – Geschichte, <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4226>, abgerufen am 20.12.2017.

können. Gemäß der Floskel „Geschichte ist nicht logisch, sondern chronologisch“, ist es für den Lernprozess dennoch sinnvoll, euch einen zeitlichen Ablaufplan zu erstellen und diesen nach Themen zu ordnen. Hier ein grobes Beispiel:

1. Deutsches Kaiserreich und Imperialismus
2. Erster Weltkrieg
3. Weimarer Republik
4. Nationalsozialismus
5. Zweiter Weltkrieg
6. Nachkriegsordnung und Ost-West-Konflikt

Oftmals gelingt die Vorbereitung dabei besser, wenn ihr den Stoff nicht einfach noch einmal herunterlest, sondern selbst für euch strukturiert und zusammenfasst. Legt euch dazu eine Übersicht an. Notiert das Datum oder die Jahreszahl zu einem historischen Ereignis und beschreibt dann kurz, was passiert ist. Auch hier ein kurzes Beispiel:

1870-1871	Deutsch-Französischer Krieg	Krieg zwischen Frankreich und den deutschen Staaten unter Führung Preußens. Der Krieg endete mit der Niederlage Frankreichs und führte zur Gründung des Deutschen Kaiserreiches.
18.1.1871	Kaiserproklamation in Versailles	Ausrufung des preußischen Königs Wilhelm I. zum Deutschen Kaiser im Spiegelsaal von Versailles. Demütigung des französischen Kriegsgegners. Später als Gründungstag des Kaiserreiches gefeiert.

Seht euch dazu eure Unterlagen aus dem Unterricht an. Einige wichtige Daten findet ihr auch in diesem Heft. Informiert euch aber auch darüber hinaus über den historischen Kontext! Hierzu gibt es hilfreiche Sekundärliteratur, z. B. den dtv-Atlas Weltgeschichte. Außerdem solltet ihr euch Personen merken, die im Zusammenhang mit diesen Ereignissen stehen.

## 2.2 Aufbau von Abiturklausuren im Fach Geschichte

Ihr habt in der Oberstufe bereits gelernt, wie Geschichtsklausuren aufgebaut sind. Der Aufbau der Abiturklausuren unterscheidet sich in der Regel nicht großartig davon. Sie folgen einem bestimmten Muster und bestehen aus jeweils drei Aufgaben:

1. Analyse der Quelle
2. Einordnung der Quelle in ihren historischen Kontext
3. Beurteilung oder Bewertung der Quelle und Formulierung eigener Thesen.

Diese Aufgaben beziehen sich also immer auf eine **historische Quelle**, welche die Grundlage für die jeweilige Klausur darstellt. Bei Quellen kann es sich um zeitgenössische Texte (z. B. Reden),

Bilder oder Karikaturen handeln, aber auch um Sachtexte von Historikern, die sich zu einem späteren Zeitpunkt mit dem jeweiligen Thema befasst haben. Was es mit ihnen genau auf sich hat und wie sie sich unterscheiden, werden wir uns an späterer Stelle ansehen. Die Idee einer sogenannten **Quellenanalyse** ist es, diese Quellen in einen historischen Bezug zu setzen, um aus ihnen Erkenntnisse über ihre Entstehungszeit und über ihren Informationswert für die Gegenwart zu ziehen. Professionelle Historiker nutzen dazu die sogenannte „Historische Methode“, also den Dreischritt von Heuristik, Kritik und Interpretation. Keine Angst, in der Abiturprüfung wird keiner von euch verlangen, diese Methode zu kennen oder zu beherrschen. Ihr werdet jedoch einzelne Elemente daraus in einer Art „Light-Variante“ anwenden müssen. Auch hier gilt: keine Panik! Denn auch dazu gibt es später mehr Informationen.

Die Art der Quelle ist entscheidend für das weitere Vorgehen in der Klausur. Bevor ihr mit der Bearbeitung der Klausur beginnt, solltet ihr daher folgende Dinge unbedingt beachten:

**Tipps:**

1. Nehmt euch genügend Zeit, um euch die Aufgaben und die Quelle genau anzuschauen. Lest sie mindestens zweimal durch. Ihr müsst die Art der Quelle identifizieren und die Fragen der Klausur verstehen, um die Aufgaben richtig bearbeiten zu können. Jedes Detail ist wichtig!
2. Macht euch Notizen zu Begriffen, Text- oder Bildelementen, die euch wichtig erscheinen, an den Rand der Quelle!

Manchmal stehen auf dem Arbeitsblatt zur Klausur neben der Quelle und den Aufgaben noch weitere Informationen. Auch diese solltet ihr aufmerksam lesen, da sie für die Bearbeitung der Aufgaben wichtig sind.

## 2.3 Erlaubte Hilfsmittel und zeitlicher Ablauf

Eine Abiturklausur hat in der Regel eine Länge von **drei bis fünf Zeitstunden**. Diese Zeit ist reine Schreibzeit. Zur Auswahl des Klausurthemas bekommt ihr vorab bereits eine halbe Stunde Zeit. Ihr habt die Möglichkeit, euch ein **Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung** als Hilfsmittel mitzubringen. Das klingt erstmal unsinnig, kann aber sehr nützlich sein. In den Quellen tauchen nämlich häufig Begriffe auf, die heute nicht mehr geläufig sind oder eine andere Bedeutung tragen als früher. Im Wörterbuch findet ihr dann eine Erklärung und gegebenenfalls Synonyme.

Bringt euch außerdem **mehrere Stifte** (Kulis, Füller etc.) mit für den Fall, dass euch die Tinte ausgehen sollte. Auch **Textmarker** solltet ihr dabei haben, damit ihr euch wichtige Wörter oder Passagen markieren könnt.

# 3 Historische Quellen

## 3.1 Was sind Quellen?

Bevor wir damit beginnen, uns mit den einzelnen Quellengattungen auseinanderzusetzen, müsst ihr zunächst verstehen, was Quellen eigentlich sind. Grundsätzlich kann jeder beliebige Gegenstand zu einer historischen Quelle werden, egal ob es sich dabei um ein Buch, ein Bild, ein Kleidungsstück, eine Ton- oder Bildaufnahme oder ein Möbelstück handelt. Ein Historiker ist in der Lage, basierend auf einer spezifischen Fragestellung unter Anwendung der sogenannten „Historischen Methode“ jeden Gegenstand in Bezug zur Vergangenheit zu setzen, somit zur Quelle zu machen und Informationen über sie herauszuarbeiten.



Was sind Quellen?

Generell wird zwischen zwei Typen von Quellen unterschieden. Zum einen gibt es die **Primärquellen**. Sie stammen aus der Zeit, über die sie inhaltlich berichten. Ihr Autor/Urheber war „live“ an den historischen Ereignissen beteiligt oder konnte sie mitverfolgen. Daher beschreiben Primärquellen das Geschehen aus einer eng umgrenzten, durch die Zeitumstände und zeitgenössische Stellung des Urhebers bestimmten Perspektive heraus.

### Beispiel für eine Primärquelle:

Eure Klausur hat das Thema Erster Weltkrieg und ihr sollt eine Rede von Kaiser Wilhelm II. analysieren. Kaiser Wilhelm II. lebte zur Zeit des Ersten Weltkriegs und war maßgeblich am Geschehen beteiligt.

Neben den Primärquellen gibt es noch die sogenannten **Sekundärquellen**. Hierbei kann es sich z. B. um wissenschaftliche Texte von Historikern handeln. Sekundärquellen werden mit zeitlichem Abstand zum Geschehen verfasst. Sie liegen oft als Text vor, und der Autor war in den meisten Fällen nicht persönlich am Geschehen beteiligt. Sekundärquellen beziehen sich auf Primärquellen. In Ihnen wird das Geschehen rekapituliert, reflektiert, beurteilt und kritisch hinterfragt.

### Beispiel für eine Sekundärquelle:

Eure Klausur hat das Thema Erster Weltkrieg und ihr sollt Texte von Fritz Fischer sowie Christopher Clark zu den Kriegsursachen vergleichend analysieren. Beide sind Historiker und haben zu unterschiedlichen Zeiten zu diesem Thema geforscht und veröffentlicht. Dabei sind beide zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen gekommen.

Primärquellen erscheinen auf den ersten Blick sehr authentisch. Durch den eng begrenzten Blickwinkel ihres Urhebers sagen sie aber oft genau so viel (oder wenig) über diesen selbst aus wie über

# 4 Die sieben W-Fragen

## 4.1 Historische Methode light

Wie bereits in Kapitel 2.2 erwähnt sind Abiturklausuren im Fach Geschichte immer nach einem ähnlichen Schema aufgebaut und bestehen aus drei Teilen. Diese werden wir uns im folgenden Kapitel genauer ansehen. Auch hier gilt: Geschichte ist kein Hexenwerk. Wer die Werkzeuge beherrscht, wird mit den Aufgaben keine Probleme haben.

Wie eingangs erwähnt müsst ihr zur Lösung der Prüfung vereinfachte Elemente dessen anwenden, was Geschichtswissenschaftler als „Historische Methode“ bezeichnen. Deren ersten Bestandteil, die sogenannte Heuristik, also das Aufspüren einer Quelle, könnt ihr getrost ignorieren, da eure Lehrer euch die Quellen vorgeben. Der zweite Bestandteil, die Quellenkritik, ist schon relevanter, dass ihr die von den Lehrern vorgegebenen Quellen zwar nicht auf ihre Echtheit überprüfen müsst (äußere Quellenkritik), mit Hilfe der sogenannten W-Fragen aber eine innere Quellenkritik durchführt. Am nächsten kommt ihr der echten Historischen Methode schließlich mit der Quelleninterpretation und Bewertung. Hier ordnet ihr den Inhalt der Quelle in den historischen Kontext ein, vergleicht sie, sagt etwas über ihre Sprache, wendet Methoden und Theorien an oder bezieht sie auf eine Fragestellungen zurück. Daher wollen wir das Vorgehen für unsere Zwecke einfach „Historische Methode light“ nennen und uns damit den drei Teilen der Prüfung stellen.

## 4.2 Analysieren der Quelle

### 4.2.1 Allgemeines

In der ersten Aufgabe der Klausur wird von euch gefordert, dass ihr die vorliegende Quelle analysiert. Hier taucht also der erste der ominösen Operatoren auf, die wir bereits in Kapitel 2.5 kennengelernt haben. erinnert euch zurück: Operatoren wirken auf den ersten Blick vertraut, in der Abiturprüfung haben diese Begriffe aber ganz spezielle Bedeutungen, die von ihrer Nutzung in der Alltagssprache abweichen können.

Wiederholen wir noch einmal, was euer Lehrer eigentlich von euch wissen möchte. Analysieren bedeutet in diesem Zusammenhang also:

**Formale Merkmale von Materialien untersuchen und Inhalt und Gedankengang von Materialien (Quellen, Darstellungen) wiedergeben bzw. Bildelemente (Karikaturen, historische Gemälde) beschreiben.**

Um diesen ersten Teil bewältigen und Informationen rund um die Quelle bestimmen zu können benötigt ihr kein spezifisches historisches Vorwissen. Viele Dinge könnt ihr euch aus der Quelle selbst oder aus den zusätzlichen Angaben auf eurem Aufgabenzettel erschließen.